

Pathologischer Internet-Gebrauch

O. Seemann¹, G. Giupponi, R. Engel & U. Hegerl

Das Internet hat als Einrichtung des alltaeglichen Lebens auch Einzug in die Medizin gefunden. Eine negative Begleiterscheinung des Internet soll Abhaengigkeit, bzw. pathologischer Gebrauch von diesem neuen Medium sein. Einzelfaelle wurden ausfuehrlich beschrieben, teilweise auch groessere Studien durchgefuehrt; auch neurobiologische Korrelate erhaerten die Vermutung. Diagnosekriterien fuer ein 'Internet-Abhaengigkeits-Syndrom' oder pathologischen Internet-Gebrauch sind bislang noch umstritten, zumal empirisch gesicherte Daten fehlen. Die von der Psychiatrischen Klinik der LMU eingerichtete 'Ambulanz fuer Internet-Abhaengige' hat erste Patienten beraten. An konkreten Fallbeispielen wird die Dringlichkeit und der medizinischen Handlungsbedarf deutlich. Im Anschluss daran werden vorlaeufige hypothetische Diagnosekriterien fuer das ' Internet-Abhaengigkeits-Syndrom' aufgelistet, die in geplanten epidemiologischen und testpsychologischen Studien weiter erforscht werden sollen.

Internet, Abhaengigkeit, Klinische Ambulanz

¹ Psychiatrische Universitaetsklinik LMU, Nussbaumstr., Muenchen, Tel: 089 5160 3404,
oliverseemann@hotmail.com
www.med.uni-muenchen.de/psywifo